

*e Sorella. Underdessen Wolte ich Mein ... Vetteren bitten, Wan Mein liebe ... Muotter Undt Schwester In das Vatterlandt kommen der herr Vetter Jhnen sein grosse Gnadt mittheilen Undt seiner Protettion lassen geniessen, Weilen Unss der bruoder [Karl Franz? B r a n d e n b e r g]<sup>3</sup> alles noch Versetzen Undt gar Zuo Vill Meisterschaft brauchen Wolte, Welchess ihme nit alle Zeit also ablauffen Wirdt, Duon desen Wegen Meinen ... Vetteren sie ihme befellen, é sij sicuro che sara eterna la memoria delle sue gratie compartite non solo à me ma anchora alla ... mia Madre laquale Cordialmente si raccomanda, Pregando assieme la sorte di porgermi occasione de sempre servirla ...".*

1) s. AH 55/99

2) *agutti*

3) s. AH 64/81

Original, mit Siegel - AH 64, 282-284 - Blatt 282<sup>V</sup> und 284<sup>V</sup> leer

## 102 A

[ca. 1700]

SCHREIBEN VON UNBEKANNT AN HPTM. [BEAT JAKOB II.] ZURLAUBEN "DE GESTELLENBOURG DU CONSEIL [=GROSSRAT] DE ZUG BAILLIF DE FREYAMPT", BADEN

Textteil fehlt

Original, in franz. Sprache, Siegel teilweise zerstört  
AH 64, 285 - Blatt 285<sup>V</sup> leer

## 103

1711 August 2.

A

SCHREIBEN DER ZU BADEN AUF DER JAHRRECHNUNG<sup>1</sup> VERSAMMELTEN TAGS-  
SATZUNGSGESANDTEN DER DIE GRAFSCHAFT BADEN REG. VII  
ORTE [VIII ALTE ORTE AUSG. ZG] AN AMMAENNER, RAETE UND  
LANDLEUTE VON AEGERI, MENZINGEN UND BAAR [=AEUSSERES  
AMT ZUG]

*"Uns hat unser ... angehörige Philipp Bernard W e i s s e n b a c h, Engell-  
wirth zu Bremgarten, wie hiebevör mehr als auch dermahlen underthenig zu Ver-  
nehmen gegeben, dass Er schon 9 iahr lang [d.h. seit 1702] umb seine wegen  
dessen, was unsere Ambtleüth der Graffschafft Baden in Ewerem mit unser G.L.A.E.*

der Statt Zug obgeschwebter streitthandell [=Tschurrimurrihandel] bey Ihme Verzehrt, habende ansprach nebst interesse und Kösten noch nicht bezahlt seye, underthenig bittend, wir Ihme seine so billiche Bezahlung verschaffen wollen, darbey uns gleichfahls unsere Ambtleüth [der Grafschaft Baden?] underthenig erinneret haben, das Ihnen ein gleiches widerfahre umb die ienige Helffte, so lauth Rechtspruchs [von 1702]<sup>2</sup> Eüch U.G.L.A.E. abzustatten oblige, siethenmahlen die anderte Helffte ... Unser G.L.A.E. der Statt Zug williglich gleich bey überreichung des Rechtspruchs richtig abgefuehrt haben. Jhr U.G.L.A.E. aber Eüch dessen geweigeret, bis und solang Eüch ... das prothocoll, worauf der Rechtspruch sich beziehe, zumahlen extradiert und behendiget werdte. Wan aber ermelter Rechtspruch nirgendts ausdrückht, das dasselbe Eüch ... solle herausgegeben werden, sonder nur das das mehrere darinn enthalten seye: Nebst demme es keineswegs üblich ist die prothocollen in denen fählen denen Partheyen zu extradieren. Ein solches auch mit ewerem Ruhestand selbst nit wohl übereinkommen wurde, und daher die HH. Ehrensätz die extradition dem Secretario [Beat Anton S c h n o r f damals] heiter untersagt und verbotten haben. Als werden hoffentlich Jhr ... deswegen eingangs ermelten Weissenbach so wohl als unseren Amtleüthen das, was Sie so redlich und nicht ohne ihren umkosten und grosse unmuess sowohl verdient, und der Rechtspruch so heiter erkennt, darumb wir ... eine ordentliche Specification in Handen haben sollen, fehrner nicht vorenthalten, sonder, wie uns Ewere einigermahlen hier geweste Herren Ehrengesandte, denen wir dan undt wan das geschefft recomendirt haben, Hoffnung gemacht, dermahl einst auch die Richtigkeit hierinfahls abfuehren, darumb wir Eüch ... namens unser allerseiths HH. und Oberen ... hiermit ersuecht und uns allerseiths Gottes schirmb bestens empfohlen haben wollen".

- 1) s. EA VI 2, 1618 (Nr. 726). Von den unten genannten Problemen ist in den gedruckten EA nichts erwähnt.  
2) vgl. SSRQ Zug II, 796 Nr. 1422

Kopie. Diese Kopie war für den Zuger Tagsatzungsgesandten B e a t J a k o b II. Zurlauben bestimmt. - AH 64, 286-287 - Blatt 287<sup>r</sup> leer

104

1706 August 18., Luzern

A

EMPFEHLUNGSSCHREIBEN, AUSGESTELLT VOM [SPAN. AMBASSADOREN LORENZO VERZUSO, MARCHESE, DI] BERETTI-LANDI, FUER [BEAT JAKOB II.] ZURLAUBEN<sup>1</sup>

"Je supplie V.E. de trouver bon, que ie lui recommande mr le Capitaine [den